



Munich Re – Hauptversammlung 2026

Faktenheft zu Tagesordnungspunkt 8

Disclaimer:

Dies ist eine unverbindliche Übersicht zu Tagesordnungspunkt 8 der Hauptversammlung der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München ("Munich Re") am 29. April 2026. Diese Übersicht wird Aktionären ausschließlich zu Informationszwecken überlassen. Es wird keine Gewähr für die Vollständigkeit oder Richtigkeit dieser Zusammenfassung übernommen. Nur die deutsche Fassung der Einberufung zur Hauptversammlung ist rechtlich bindend.



Die bestehende Ermächtigung* des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien zu erwerben, soll mit identischen Parametern erneuert werden.

Umfang

- Bis zu 10 % des Grundkapitals
- Munich Re wird zu keinem Zeitpunkt Aktien in einem Umfang halten, der einem Anteil von mehr als 10 % des Grundkapitals entspricht. Dies schließt Aktien ein, die auf Grundlage früherer Ermächtigungen erworben wurden ("on-the-shelf")

Laufzeit

3 Jahre

Erwerb über die Börse

Kursspanne: Referenzkurs +10/-20 %

Referenzkurs: arithmetisches Mittel der XETRA Schlusskurse der letzten drei Börsenhandelstage vor dem Erwerb

Erwerb über ein öffentliches Kauf-/Tauschangebot oder eine Aufforderung, Verkaufsangebote abzugeben

Kursspanne: Referenzkurs +10/-20 %

Referenzkurs: arithmetisches Mittel der XETRA Schlusskurse am 5., 4. und 3. Börsenhandelstag vor dem relevanten Stichtag (Veröffentlichung des Angebots/Annahme der Angebote)

* Die aktuell geltende Ermächtigung wurde von der Hauptversammlung am 25. April 2024 beschlossen und soll mit Ablauf des 29. April 2026 aufgehoben werden.

Erwerb eigener Aktien

Kapitalmanagement bei Munich Re

Begründung

- Munich Re ist einer der weltweit führenden Risikoträger, die Kapitalausstattung der Gesellschaft muss dabei allen maßgeblichen Anforderungen entsprechen. Neben dem Kapitalbedarf gemäß unseres internen Risikomodells müssen wir weitergehende Anforderungen von Aufsichtsbehörden, Ratingagenturen und wesentlichen Versicherungsmärkten erfüllen. Zudem benötigen wir eine ausreichende finanzielle Flexibilität, um jederzeit Chancen profitablen organischen und ggf. auch externen Wachstums nutzen zu können. Auch soll unsere Finanzkraft von Schwankungen an den Kapitalmärkten oder großen Schadenereignissen nicht wesentlich beeinträchtigt werden.
- Eine angemessene Kapitalausstattung bedeutet für uns aber auch, dass die Eigenmittel das erforderliche Maß nicht dauerhaft deutlich übersteigen, um unsere Eigenkapitalrentabilität und den Gewinn pro Aktie nicht unnötig zu mindern. Nicht benötigtes Kapital geben wir unseren Aktionären vorwiegend über Dividenden und ggf. durch Aktienrückkäufe zurück.
- In diesem Sinne hat Munich Re im Rahmen ihrer Ambition 2030 ein neues Ziel für die Gesamtausschüttung von >80 % p.a. mit Vorjahresdividende pro Aktie als Untergrenze festgelegt. Dividendenwachstum je Aktie im Einklang mit Ergebniswachstum je Aktie bleibt oberste Priorität, während Aktienrückkäufe weiter als flexibles Instrument eingesetzt werden. Munich Re ist dabei bestrebt, allen Stakeholdern ein berechenbarer Partner zu sein. Unsere Aktionäre können sich auf den verantwortungsvollen Umgang des Managements mit Kapitalmaßnahmen verlassen.
- Die Gesellschaft hat zuletzt Möglichkeiten profitablen Wachstums entschlossen genutzt. Von steigenden Gewinnen sollen unsere Aktionäre künftig wiederum durch höhere Dividenden und ggf. Aktienrückkäufe profitieren. Bei deren Abwägung im Vergleich zu bzw. in Verbindung mit anderen Möglichkeiten der Kapitalverwendung wird die nachhaltige Wertgenerierung im Sinne unserer Aktionäre weiterhin der Maßstab sein.